

## **Aufwendungen und Erträge – Versorgung von zugewiesenen Flüchtlingen hier: Erläuterungen zu bedeutsamen Positionen**

### **Nr. 1: Leistungen nach AsylbLG**

Planwert 2017 = 1.987 Bedarfsgemeinschaften (BG) und jährliche Steigerungsrate 2% lt. Orientierungsdaten NRW ab 2018. Neu-Zuweisungen werden durch entsprechende Abgänge (z.B. Wechsel ins SGB II, freiwillige Ausreise und Abschiebung) kompensiert.

### **Nr. 2: Krankenhilfeleistungen für Analogleistungsempfänger**

Planwert 2017 = 298 Bedarfsgemeinschaften (BG) und jährliche Steigerungsrate 2% lt. Orientierungsdaten NRW ab 2018.

### **Nr. 3: Unterbringungsaufwand für vom Amt 500 angemietete Flüchtlingsunterkünfte**

Untergebrachte Flüchtlinge zum Stand 04.12.2016 = 2.721 Personen

Neuzuweisungen 2017 = 600 Flüchtlinge

Planwert 2017 auf der Basis der Kosten für die vorhandenen Unterkünfte und jährliche Steigerungsrate 2% lt. Orientierungsdaten NRW ab 2018. Konsolidierungsbeiträge lt. HSK-Maßnahme „günstiger unterbringen“ für 2017 = 200.000 € und ab 2018 = 600.000 € wurden berücksichtigt. Korrespondierender Ertrag siehe Nr. 7

### **Nr. 4: Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Ca. 420 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Jahresdurchschnitt.

### **Nr. 6: Landeszuweisung FlüAG**

Kommunen erhalten ab 2017 eine monatliche Pro-Kopf-Pauschale von 866 € für jeden zugewiesenen Asylbewerber.

Planwert 2017 für Landeszuweisungen nach dem FlüAG = 33.024.529 € und jährliche Steigerungsrate 4% - Fortschreibung der Steigerungsrate 2017 ab 2018.

### **Nr. 7: Benutzungsgebühren**

Die Aufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen in Unterkünften werden den Bewohnern über Benutzungsgebühren anteilig in Rechnung gestellt bzw. bei den Sozialleistungen (AsylbLG, SGB II, SGB XII) berücksichtigt (in den Fällen, in denen die Asylbewerber die Nutzungsgebühren nicht selbst erbringen können).

Planwert 2017 = 7.300.000 € und jährliche Steigerungsrate 2% lt. Orientierungsdaten NRW ab 2018.

### **Nr. 8: Erträge für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Ca. 420 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Jahresdurchschnitt.

### **Nr. 14: Mieten und Betriebskosten für vom ISB hergerichtete und angemietete Unterkunftsplätze**

Kosten für 4 Container-Standorte, Unterkünfte in 2 ehemaligen Kitas (Schröttinghausen, Senne) und 2 ehemaligen Schulen (Tieplatzschule, Pestalozzischule) sowie in verschiedenen anderen eigenen und angemieteten Objekten (z.B. Zedernstr., Rütli, HBZ, ehemalige FH)

### **Nr. 22: Aufwendungen Tagesbetreuung für Kinder aus geflüchteten Familien (3,3 Mio. €)**

Ca. 380 zusätzliche Kita-Plätze (ca. 3,0 Mio. €).

Daneben Mittelbedarf für zusätzliche Sprachförderung und kommunal finanzierte Brückenprojekte (ca. 300.000 €)

### **Nr. 26: Schulsozialarbeit, schulpsychologische Versorgung etc.**

Insbesondere Leistungsverträge Schulsozialarbeit (764.000 € jährlich für 67 internationale Klassen an 39 städt. Schulen + 2 nichtstädt. Schulen mit 10 Leistungsanbietern), schulpsychologische Versorgung (2016: 130.000 €, 2017: 121.500 €, 2018ff: 80.000 €), Schülerfahrtkosten (240.000 € zzgl. Tarifsteigerung i. H. v. 2,8% jährlich, Annahme: 20% von 1.900 Flüchtlingskindern nutzen Schulwegticket: 380 x 10 Monate x 47,80 € = 180.000 € zzgl. Schülerspezialverkehr i. H. v. rd. 60.000 €)

### **Nr. 27: Internationale Klassen, schulbegleitendes Angebot etc.**

Zusätzliche internationale Klassen (2017ff: 32.400 €), kommunaler Anteil schulbegleitendes Angebot (2017ff: 172.571 €), Weiterleitung OGS-Landeszuschüsse (2017ff: 406.609 € s. Nr. 32) sowie städtischer Anteil der OGS-Finanzierung

**Nr. 31: Landeszuschuss Tagesbetreuung für Kinder aus geflüchteten Familien (ca. 1,1 Mio. €)**

Landeszuweisung in gesetzlicher Höhe für zusätzliche Kita-Plätze.

**Nr. 43: Zentral veranschlagter Personalmehrbedarf**

Vgl. Ratsbeschlüsse vom 23.04.2015, 17.09.2015, 11.02.2016 und 28.04.2016: Ermächtigungen für überwiegend bis 2018 befristete Stellen in den Ämtern 150 (ohne ZAB), 170, 460, 500, 510, 530, 600, 660 und Bufdi (Amt 110); ab 2019 nur noch für Ämter 150, 500 und Bufdi

**Nr. 48: Landeserstattung Verwaltungskostenpauschale für UMF (ca. 1,3 Mio. €)**

Ca. 420 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Jahresdurchschnitt.

**Nr. 53 Kommunalen Finanzierungsanteil (15,2%) an Personal- und Sachkosten für Flüchtlinge**

Planwert 2017 = 30 Stellen und jährliche Steigerungsrate 2% lt. Orientierungsdaten NRW ab 2018.

**Nr. 54: Leistungen nach dem SGB II für Flüchtlinge**

Planwert 2017 SGB II-Empfänger = insgesamt 20.600 BG, davon rd. 1.500 Flüchtlings-BG.

Planwert 2017 SGB II-Leistungen = 6.928.652 € und jährliche Steigerungsrate 2% lt. Orientierungsdaten NRW ab 2018.

**Nr. 56: Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU)**

Beteiligungsquote an den KdU 2017- 2020 = 27,6% der KdU

+ Sonderentlastung im Vorgriff auf das Bundesteilhabegesetz: 2017: + 7,4%, ab 2018 Festbetrag

+ jährliche Steigerungsrate 2% lt. Orientierungsdaten NRW ab 2018 analog der Aufwandsplanung